

Jubiläumstagung

40 Jahre Fledermausschutz in Bayern

Am 8. November 2025 feiern wir das 40-jährige Bestehen der Koordinationsstellen für Fledermausschutz, ein Jubiläum, das für uns gleichbedeutend ist mit 40 Jahren erfolgreichem Fledermausschutz in Bayern. Dazu veranstalten wir an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg eine Jubiläumstagung, bei der ein großer Kreis an ehrenamtlichen Fledermausfachleuten anwesend und per Video zugeschaltet sein wird.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, mit uns dieses Jubiläum zu feiern. Für ein festliches Programm, das leibliche Wohl und ausreichend Pausen für den Austausch mit zahlreichen Teilnehmenden ist gesorgt.

Programm

Unser inhaltliches Programm startet um 10 Uhr mit einer Begrüßung durch den Hausherrn, Prof. Brandstätter und die Koordinationsstellen für Fledermausschutz. Es schließen sich Grüße aus dem Ehrenamt in Form von Video-Kurzbeiträgen ehrenamtlich Aktiver an. Anschließend wird Frau Dr. Kratzer, Präsidentin des Landesamtes für Umwelt, Grußworte an uns richten. Ruth Petermann vom Bundesumweltministerium beschließt das Vormittagsprogramm mit einem Vortrag zum bundesweiten Fledermausschutz und der Rolle Bayerns darin. Nach einer ausgiebigen Mittagspause inklusive Poster-Ausstellung präsentiert Bernd-Ulrich Rudolph (LfU) Erfolge aus 40 Jahren Fledermausschutz. Es schließen sich Schlaglichter Bayerischer Verbände und ein Rückblick durch das Team der Koordinationsstellen an. Nach einer Kaffeepause beschließen wir gegen 17 Uhr die Veranstaltung mit skurrilen Geschichten aus 40 Jahren Fledermausschutz.

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir Sie sich auf folgender Webseite für eine Teilnahme zu registrieren:

<https://eveeno.com/159763693>



Tagungsort, Anreise

Die Tagung findet im **Hörsaal A des Biologikums** im Südgelände der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen statt.

Bei der **Anreise mit dem Auto** (A73-Ausfahrt "Erlangen Bruck" bzw. A3-Ausfahrt "Tennenlohe") bitte der Beschilderung "Erlangen Süd/Ost" und "Universität Südgelände" folgen. Zum Parken stehen das Parkhaus neben den Hörsaalgebäuden, der Parkplatz des Chemikums und der Parkplatz in der Erwin-Rommel-Straße zur Verfügung (vgl. Lagepläne auf der nächsten Seite).

Parkhaus & Parkplatz des Chemikums:

- Von Norden (Erlangen-Ost) kommend: Von der Kurt-Schumacher-Straße rechts in die Staudtstraße und nach 130 Metern links in die Nikolaus-Fiebiger-Straße abbiegen. Nach 140 Meter befindet sich rechterhand die Zufahrt zum Parkhaus und nach 410 Meter rechterhand die Zufahrt zum Parkplatz des Chemikums.
- Von Süden (Tennenlohe) kommend: Von der Kurt-Schumacher-Straße links in die Erwin-Rommel-Straße abbiegen und nach weiteren 100 Meter rechts in die Nikolaus-Fiebiger-Straße einbiegen. Nach 326 Meter befindet sich linkerhand die Zufahrt zum Parkplatz des Chemikums, nach 600 Meter linkerhand die Zufahrt zum Parkhaus.

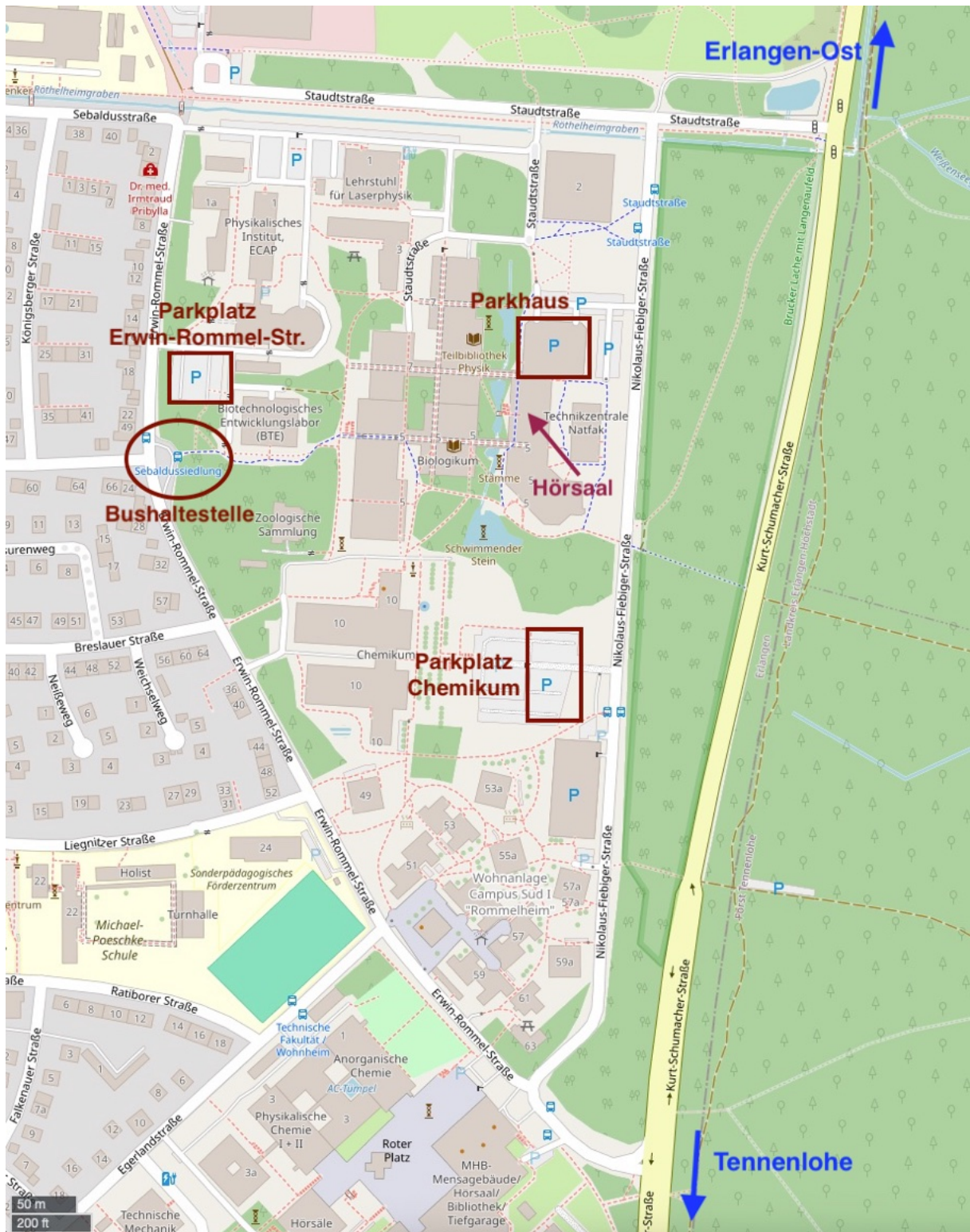
Parkplatz in der Erwin-Rommel-Straße:

Von der Kurt-Schumacher-Straße (von Norden oder Süden kommend) in die Erwin-Rommel-Straße abbiegen. Nach 740 Meter befindet sich rechterhand die Zufahrt zum Parkplatz.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Erlanger Hauptbahnhof bzw. den Erlanger Arcaden erreicht man den Veranstaltungsort mit den **Buslinien** 287 und 293 in ca. 20 Minuten. Haltepunkt ist die „Sebaldussiedlung“.

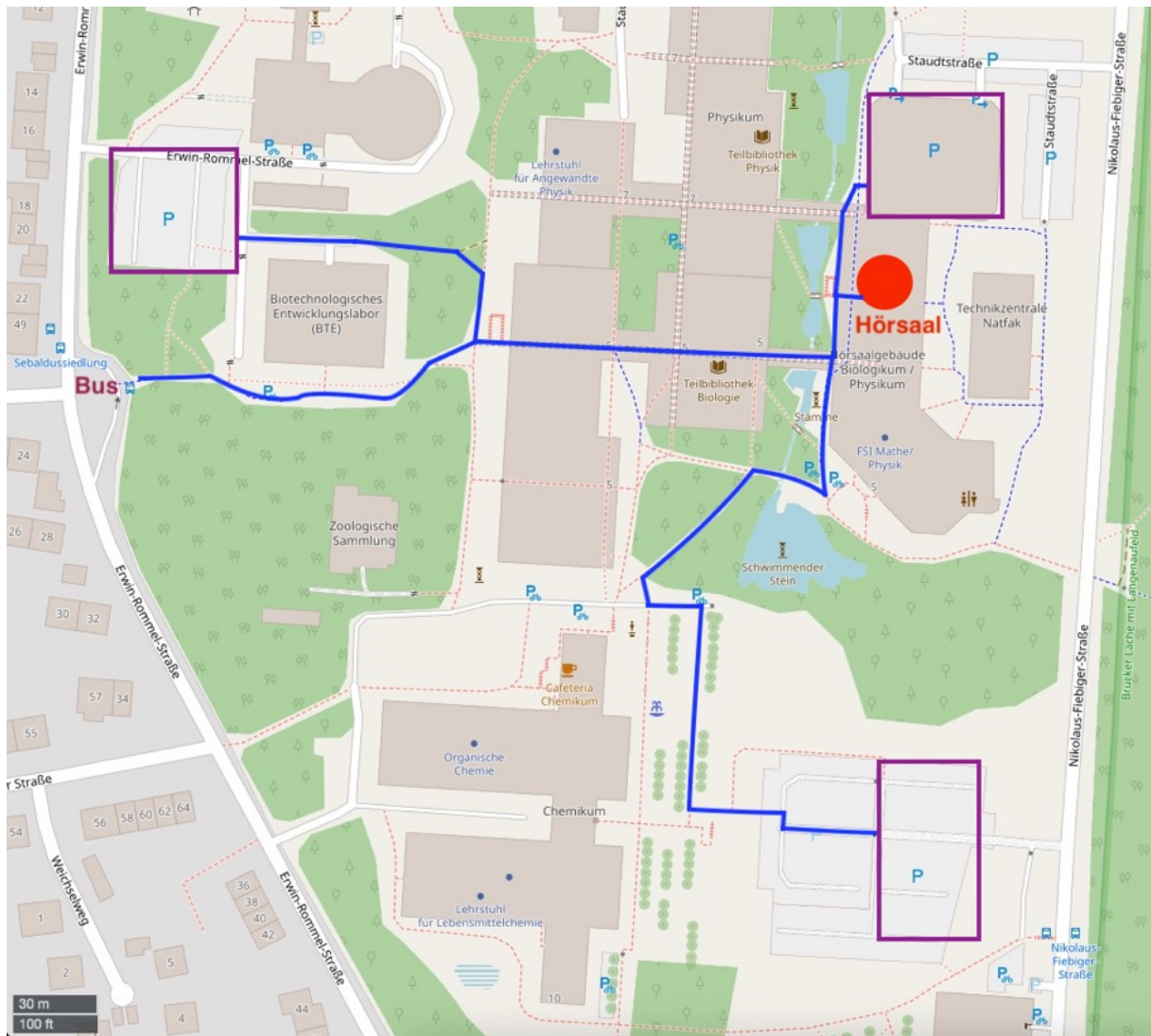
Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Lagepläne.

Lageplan



Map data from [OpenStreetMap](https://www.openstreetmap.org/)

Gehwege zum Hörsaal A



Map data from [OpenStreetMap](https://www.openstreetmap.org/)

Von der Bushaltestelle, vom Parkplatz in der Erwin-Rommel-Straße und vom Parkhaus des Chemikums sind es ca. 280 Meter (ca. fünf Gehminuten), vom Parkhaus 35 Meter bis zum Hörsaalgebäude und Tagungsort.

Fledermaustotfunde für die Präparation und Untersuchung zur Fledermaustollwut

Liebe Fledermausfreunde,

im Jahr 2012 wurde erstmalig eine Fledermaus mit einem Erreger der Fledermaustollwut in Bayern nachgewiesen. Mittlerweile (Stand Oktober 2025) liegen neun positive Fälle vor. Personen wurden dabei nie geschädigt. Das zuständige Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) wird auch in Zukunft routinemäßig tote Fledermäuse untersuchen, um ggf. Tollwutviren feststellen zu können.

Sollten Sie an unserer Tagung am 08.11.2025 teilnehmen, so nutzen Sie bitte die Gelegenheit, um Ihren Gefrierschank zu leeren und bringen Sie tote Fledermäuse sicher verpackt, vollständig beschriftet und tiefgekühlt mit. Bitte wenden Sie sich in Erlangen an Mitarbeitende der Koordinationsstellen.

Falls möglich, sollten die Totfunde von vornherein getrennt werden in

- a) besonders gut erhaltene Exemplare (insbesondere seltener Arten), die für die Umweltbildung präpariert werden können, und
- b) alle anderen, die in die Tollwutuntersuchung einfließen sollen.

Auch in der Folgezeit besteht ein großes Interesse, weitere Tiere zu präparieren bzw. untersuchen zu lassen. Bitte frieren Sie frischtote oder in der Pflege verstorbene Fledermäuse unbedingt korrekt beschriftet ein.

Für die Tollwutuntersuchung sind am besten Tiere geeignet, die beim Einfrieren noch keine starken Zeichen von Verwesung aufweisen. Aber auch die Untersuchung von mumifiziertem Material ist möglich. Ideal ist eine Lagerung der Tiere bei -20°C, doch können auch Tiere untersucht werden, die bei weniger tiefen Temperaturen aufbewahrt wurden. Als Verpackung für Zwischenlagerung und Versand eignen sich feste Gefrierbeutel (Zipp-Beutel), die doppelt verwendet und mittels Gummiring oder Kabelbinder verschlossen werden. Ein Einfrieren vollständig mumifizierter Fledermäuse zur Zwischenlagerung ist nicht notwendig.

Für den Transport gefrorener Fledermäuse nach Erlangen eignen sich Styroporverpackungen oder Kühltaschen mit Kühlakkus, die ein Auftauen der Probe für mehrere Stunden verhindern bzw. verzögern. Ein wiederholtes Einfrieren und Auftauen der Proben kann den Untersuchungserfolg beeinträchtigen. Vollständig mumifizierte Fledermäuse können bei Raumtemperatur transportiert werden. **Vom Versenden von toten Fledermäusen mit der Post sollte abgesehen werden.**

Wichtig: Artzugehörigkeit, Finder, Fundort und Datum (notfalls zumindest das Jahr) sollten auf der Beschriftung genannt werden. Bitte füllen Sie für jedes Tier folgenden Abschnitt aus oder vermerken Sie die vollständigen Angaben auf einem dem Tier beigelegten Zettel. Den Zettel bitte unbedingt in den Gefrierbeutel legen, bitte nicht außen anheften.

(Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Tiere nicht auftauen, nachbestimmen und sortieren können).

Finder (Name, Anschrift, Tel.)

.....
.....

Fundort: Landkreis:

Funddatum: Vermutete Art:.....

Fundumstand (z. B. geschwächt auf Straße).....

.....
.....